



BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln).

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) Australien, Canberra, Australian National University

2. Studienjahr Wintersemester 2016/17 Sommersemester 20__

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 10.01.2016 bis 16.11.2016

3. Studienrichtung(en) Politikwissenschaft Matrikel. Nr. [REDACTED]

Bakkalaureatstudium Diplomstudium Lehramtsstudium Magister-/Masterstudium

E-Mail Adresse (optional) [REDACTED]

4. Stipendium bewilligt für <u>5</u> Monate	bew. Stipendienbetrag <u>2100</u> €
weitere Stipendien _____ €	bew. Reisekostenzuschuss <u>0</u> €
Bezugsquelle _____	Gesamtsumme Stipendien <u>2100</u> €

5. Wohnmöglichkeit (behr. bitte ankreuzen): Studentenheim Privat

6. Kosten Unterkunft <u>650</u> €	Reisekosten <u>7300</u> €
Lebenshaltungskosten <u>450</u> €	Visakosten <u>200</u> €
Studienkosten <u>-</u> €	Versicherungskosten <u>300</u> €
(Bsp. Studiengebühr, Bibliotheksgebühren, Kursmaterial)	Gesamtkosten (Auslandsaufenthalt) <u>7900</u> €

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc. (Bitte verwenden Sie ein extra Beiblatt: mind. 1 Seite; Überschrift des Berichtes: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes).

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsachweis)

Ja, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht (falls zutreffend, bitte ankreuzen).

Persönlicher Bericht über Studienaufenthalt an der Australian National University in
Canberra

Dieser Bericht hat den Zweck den Leser kurz und bündig über meinen einsemestrigen Austausch an der Australian National University (ANU) in Canberra zu berichten.

Während meines Studienaustausches absolvierte ich hierbei Vier Kurse aus den Bereichen Politikwissenschaft, Soziologie und internationale Beziehungen, von denen ich drei Bereiche mit „Gut“ und einen mit „Zufriedenstellend“ beendete.

Mit der finalen Benotung bin ich ebenso zufrieden, wie mit der Verbesserung meiner Fähigkeiten. In vielen Bereichen meines Studiums war es mir aufgrund des neuen Umfelds und der unterschiedlichen Lernmethoden möglich neue Einsichten zu erlangen und meine Attribute zu verbessern. Besonders im Bereich der englischen Sprache erweiterten sich mein Wortschatz und mein Wissen darüber, wie man Englisch in der Wissenschaft angemessen anwendet. Gerade bei Fähigkeiten wie dem Selbständigen schreiben langer ausführlicher Essays, dem angebrachten zitieren von Quellen und dem vorbringen und strukturieren empirischer Argumente fühle ich mich Dank des Austausches deutlich sicherer und erfahrener.

Zwei meiner vier Kurse wurden in einem sehr kleinen Rahmen abgehalten und bestanden lediglich aus einer Lehrenden und 6 Studierenden. Diese kleinen Gruppen, gepaart mit langen wöchentlich abgehaltenen Doppeleinheiten, ermöglichten es ausführlich und tiefgehend zu diskutieren, hierbei konnte auch auf die individuellen Interessen der Gruppenmitglieder eingegangen werden. Diese Art des Lernens in kleinen Gruppen erwies sich als angenehm und effizient. Zusätzlich war es positiv für mich, dass der Großteil der Benotung von Essays abhängig war, deren Thematik man im jeweiligen Kontext der Kurse nach eigenem Interesse wählen konnte. Dieses freie Auswählen ermöglichte es mir viel Zeit über Themen zu schreiben, die mich persönlich interessieren, was mich dazu motivierte viel Zeit zu investieren und mir außerdem gute Ansätze für meine kommende Bachelorarbeit mit auf den Weg gab.

Vom Arbeitsaufwand her erwies sich das Austauschsemester als Herausforderung. Dies lag wohl vor allem an der Sprachlichen Umstellung, sowie an den Unterschieden zwischen den Institutionen. In Retrospektive bin jedoch froh mich dieser Herausforderung gestellt zu haben, da sie mir ermöglichte mich selbst zu verbessern und neue Einsichten zu erlangen. Zum Beispiel die Fähigkeit sich in einem ungewohnten Umfeld zu Recht finden verlangt einen hohen Grad an Flexibilität und lässt sich kaum außerhalb der Praxis erlernen.

Die Schriftlichen Tests am Ende des Semesters erschienen mir relativ standardisiert. Sie bestanden aus einer Mischung aus Multiple Choice Fragen, gepaart mit spezifischen Fragen,

welche eine lange frei geschriebene Antwort von dem Studierenden erwarteten. Diese Art der schriftlichen Prüfungen war ich bereits gewohnt, weshalb ich mir hierbei nicht sehr schwer tat. Das ausführliche Schreiben langer Essays über Monate hinweg war hier der schwierigere aber auch interessantere Teil meines Aufenthaltes.

Alles in allem bin ich mit dem erlernten und den von mir erbrachten Leistungen äußerst zufrieden. Von meinem Aufenthalt an der ANU erwartete ich mir neue Thematiken zu behandeln und meine Fähigkeiten zu verbessern. Da dies dann auch der Fall war, ist das Resümee meines Aufenthaltes an der ANU definitiv ein zufriedenstellendes.